

2	Inhalt	18-19	Gottesdienstkalender
3	Angedacht	20	Kontakte
4-6	Thema	21-23+25	Erwachsene
7+9	Gemeindeleben	26	Musik
10	Presbyterium	27	Senioren
11	Amtshandlungen	28-30	Geburtstage
12-15	Kinder und Jugend	31-33	Altenhilfe
17	Kontakte	40	Goldkonfirmanden

### Impressum

Der Gemeindegruß wird von der Ev. Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck herausgegeben.

Redaktionsteam: Harald Hülle, Ferdinand Kenning, Annemarie Kiss, Gisela Moos, Christa Müller, Heiko Schnickmann

Verantwortlich i.S.d.P.: Jörg Wieder

Redakteur: Heiko Schnickmann

Layout: Karin Rekowski, [www.karinrekowski.de](http://www.karinrekowski.de)

Satz: Heiko Schnickmann, Matthias Spilker

Druck: Eugen Huth GmbH & Co. KG  
Vohwinkeler Str. 65, 42329 Wuppertal  
Tel 2 73 36-0, Fax 2 73 36-22

Bildnachweis: Titel, S. 9, 11, 21, 40: H. Hülle;  
S. 3: EKIR; S. 5, 6: M. Arlowski; S. 26: B. Schmitz

Internet: <http://www.kirchengemeinde-wichlinghausen-naechstebreck.de>

Redaktionschluss des Gemeindegrußes Februar/März ist der 5. Januar. Die neuen Gemeindegrüße liegen ab dem 26. Januar abholbereit.

### Liebe Leserinnen und Leser,

die Flüchtlingsproblematik beschäftigt Deutschland und auch unsere Gemeinde. Seit geraumer Zeit schon engagieren sich *Klaus Bätzel* und ein großes Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern, Flüchtlingen bei uns in Wichlinghausen und Nächstebreck zu helfen. Diese Arbeit ist Thema des aktuellen Gemeindegrußes. *Klaus Bätzel*, *Iris Rauhaus* und *Marieke Rahn* berichten aus ihrer Arbeit.

Dass Flüchtlinge und Weihnachten zusammen gehören, weiß man nicht erst seit diesem Jahr. Präses *Manfred Rekowski* hat sich in der Andacht mit dieser Frage aktuell noch einmal beschäftigt. Der CVJM Hottenstein feiert im Januar 2016 sein 160jähriges Bestehen. Grund sich die Geschichte des Vereins einmal anzusehen.

Die Presbyteriumswahl steht zudem an. Kandidaten für das Gremium finden Sie in diesem Gemeindegruß aufgelistet.

Ich wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre, gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2016

*Ihr Heiko Schnickmann*



## Weihnachten und Flucht

„Die Fremdlinge sollst du nicht bedrängen und bedrücken; denn ihr seid auch Fremdlinge in Ägyptenland gewesen“. Mit diesem Bibelwort aus 2. Mose, 22,20 ist eine Plakataktion der Evangelischen Kirche im Rheinland überschrieben, die zum Nachdenken anregt und zur aktiven Mithilfe einlädt. Unter [www.fremdling.eu](http://www.fremdling.eu) finden Sie Projekte, bei denen sich Interessierte engagieren können. Warum zu Weihnachten 2015 „Werbung“ für Flüchtlingsarbeit in diesem Gemeindebrief?

„Die Fremdlinge sollst du nicht bedrängen und bedrücken.“ So lautet Gottes Weisung an das Volk Israel im 3. Buch Mose 19,33: „Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken.“ Was Luther mit „Fremdlinge“ übersetzt, meint „Schutzbürger“ oder „Hinzugekommene“. Gott nimmt die, die fremd sind, die Hilfe brauchen, die hinzukommen in Schutz. Er legt diese Menschen seinem Volk ans Herz.

Gott hat sich festgelegt und tut das mit dem immer wiederkehrenden Hinweis: „Denn ihr seid auch Fremdlinge in Ägyptenland gewesen.“ Jesus von Nazareth, dessen Geburt wir feiern, musste als neugeborenes Kind mit seinen Eltern vor Verfolgung nach Ägypten fliehen. Und auch viele von denen, die oft schon lange in Deutschland leben, waren selbst Fremdlinge, Schutzbürger und Hinzugekommene.

Die vielen „Fremdlinge“, die in diesen Zeiten auf der Suche nach Schutz, Zuflucht und Zukunft nach Deutschland kommen, stellen uns vor große Herausforderungen. Aber für uns Christinnen und Christen führt kein Weg an der Weisung Gottes vorbei. Nächstenliebe ist nicht begrenzt. Es geht nicht darum, ob wir Flüchtlingen helfen, sondern wie und wo wir helfen.

In der Weihnachtsnacht, wie der Evangelist Lukas sie beschreibt („Es begab sich aber zu der Zeit ...“) geschieht etwas, das es immer wieder zu unterschiedlichen Zeiten gegeben hat: Menschen sind auf der Wanderung, auf der Suche nach Unterkunft, Bleibe und Zuflucht, wenigstens für kurze Zeit. Maria, Joseph und Jesus mussten kurz nach Jesu Geburt auch fliehen.

Es sind heute andere Gründe als vor 2000 Jahren, die Menschen auf unfreiwillige Wanderschaft schicken: Flucht vor Krieg und Terror treiben Flüchtlinge aus Afrika und Asien in völlig überfüllte Boote oder über Land auf strapaziöse Wege. Und spätestens, wenn sie es nach Europa geschafft haben, wird die Diskussion geführt: Sind die Flüchtlinge „nur“ Armutsflüchtlinge? Was bringen sie mit an Kenntnissen, mit denen sie vielleicht nützlich sind für unsere Gesellschaft? Doch sie alle sind lange bevor sie auch nur einen Cent in die Rentenkasse eingezahlt haben, von Gott geliebte Menschenkinder – genauso wie Sie und ich. Das feiern wir Weihnachten und das leben wir im Alltag.

*Manfred Rekowski,*

Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland

# Zur Flüchtlingsarbeit in unserer Gemeinde

## Impulse und Chancen

Wie oft im menschlichen Leben bedarf es äußerer Anstöße, sich auf neue Wege zu begeben. Für meine Frau und mich gab es drei solcher Impulse. Kurz nach unserer Pensionierung lernten wir eine alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern kennen, die über den weiten Weg durch die Sahara und den Bürgerkrieg in Libyen sowie über das Mittelmeer nach Deutschland gekommen waren. Schon bald lernten wir, dass ihnen zwar ein Leben in Deutschland ohne Angst wichtig ist, sie aber wehmütig an ihre Mütter, Väter und Freunde und die bunte und schöne Heimat zurückdenken.

Der zweite Impuls kam durch die vom „Freundeskreis Asyl“ in Gengenbach (Schwarzwald) geleistete Arbeit, die einer mit uns befreundeten Eritreerin und ihren Kindern so gut tat, dass ich den Wunsch hatte, hier Vergleichbares ins Leben zu rufen.

Den Stein ins Rollen brachte aber dann letztlich die Anfrage von Frau Knoch in der Gemeindeversammlung im Herbst 2014, als sie anregte, auch als Gemeinde für Flüchtlinge aktiv zu werden.

Dass es dann doch bis zum Sommer 2015 dauerte, ehe dieser Appell Wirklichkeit wurde, hatte mit meiner Sorge zu tun, bei den Flüchtlingen Erwartungen zu wecken, für die wir anfangs mit fünf Personen zu wenig waren. Mittlerweile haben sich über 30 Personen sowohl unter den Studierenden der Evangelistenschule Johanneum als auch in der Gemeinde und um sie herum Menschen gefunden, die bei einem „Willkommen“ für die Flüchtlinge mitmachen wollten und mit-

machen. Inzwischen ist diese Gruppe auf über 30 Personen angewachsen und so gibt es drei kostenlose Sprachkurse in den Räumen unserer Gemeinde sowie regelmäßige Treffen zwischen mehreren Flüchtlingsfamilien und den Studierenden des Johanneums, bei denen gemeinsam gekocht, gegessen, geredet und gespielt wird.

Unklar ist im Augenblick noch, ob und wie wir unsere Hilfsangebote weiter ausdehnen können. Auf der einen Seite kenne ich die Namen zahlreicher Helferinnen und Helfer, die sich mit ihren Gaben einbringen möchten, andererseits lassen sich direkte Kontakte zwischen Flüchtlingen und Helfern oft nur schwer herstellen. Hier stellen die Mitarbeiterinnen der Stadt Wuppertal keine große Hilfe dar.

Aber seien sie versichert – sobald hinter den Zahlen und Fernseh- sowie Zeitungsmeldungen Menschen sichtbar werden, Menschen wie Sie und wir, tun sich spannende Begegnungen und interessante Erfahrungen auf. Dass Gott uns diese Erfahrungen nach unserer Pensionierung in Gestalt der Mutter mit ihren zwei Kindern geschenkt hat, ist eine Gnade, für die wir dankbar sind.

*Klaus Bätzel*

## Es grünt so grün oder: Wir sprechen Deutsch

„Das Hemd ist grün“. Wir verbessern: „grün“. „Gruun“. „Grüün“. Na, das hat P. jetzt ganz gut hinbekommen, die anderen Sprachschüler strengen sich auch an, das für sie so schwierige „Ü“ richtig auszusprechen.

In Sprachgruppe 1 sind fast alle jungen Männer aus Eritrea gekommen, sie sind 18 bis 35 Jahre alt. Ein Englischlehrer kommt aus Syrien und

macht alle Übungen mit, obwohl er unterfordert ist. Er wartet seit einem Jahr, dass er zu einem offiziellen Sprachkurs zugelassen wird. Dann gibt es noch B. aus Nigeria.

Alle Schüler freuen sich offensichtlich auf und über den Unterricht. J. hat sich sogar ein weiteres Buch angeschafft, in dem er zusätzlich arbeitet. So etwas haben wir Lehrerinnen gar nicht erwartet, weil wir wissen, dass die Wohnverhältnisse in der Hermannstraße sehr beengt sein müssen. In einem Zimmer sind 4 Betten, in einer sicherlich nicht großen Wohnung leben wohl 8-10 Menschen. Ruhe zum Lernen ist da sicher Mangelware.

Die Eritreer sind z.T. ein Jahr oder länger auf der Flucht gewesen, ihre Eltern und Geschwister sind in ihrer Heimat. Es ist gut, dass sich die Älteren und die, die schon länger hier sind, um die Neuankömmlinge kümmern – wie verloren fühlen diese sich wohl am Anfang!

Inzwischen ist neben der Sprachgruppe 2 auch Gruppe 3 angelaufen. In beiden Gruppen sind Frauen, wir hoffen, dass noch mehr dazukommen. Ihre Kinder werden während der Unterrichtszeit betreut.

Es ist schön, dass es bei uns so viele Helfer gibt, die sich zusammen mit den Johanneumsstudenten um Flüchtlinge kümmern. Klaus Bätzel war der Initiator dieser Aktivitäten, ohne sein Organisationstalent wäre alles nicht so schnell angelaufen. Ein Dank ans Presbyterium und den Diakonieausschuss, der die Geldmittel zur Verfügung gestellt hat. Wir danken auch allen Spendern, die die Klingelbeutel gefüllt haben. Das Geld wird gut angelegt, denn die Sprache ist das Wichtigste, damit die Flüchtlinge uns und unsere Lebensart verstehen und sich später auch sinnvoll in Deutschland einbringen können.

*Iris Rauhaus*

### **Ihr seid willkommen**

Es war mehr das dringende Bedürfnis, irgendwas zu tun, als eine konkrete Idee, die vor Monaten einige Gemeindemitglieder zu uns ins Johanneum führte, um gemeinsam über ein Projekt für Flüchtlinge nachzudenken. „Was ist nötig?“ war genauso eine wichtige Frage wie „Was können wir überhaupt leisten?“ Am 6. Oktober fand dann zum ersten Mal eine Veranstaltung zur Begegnung mit Flüchtlingen statt.



Wir wollten neben den laufenden Deutschkursen an drei gemeinsamen Abenden einfach etwas Zeit und hoffentlich das Gefühl schenken, willkommen zu sein.

Nach und nach kommen die Gäste in die Räume der Erlöserkirche. Trotz Sprachschwierigkeiten gelingt es uns, gemeinsam ein paar einfache Gerichte zu zaubern und zusammen mit den Kuchenspenden der Frauenhilfe Hotenstein ergibt das ein einfaches, aber leckeres Abendbuffet. Beim Obstschnippeln und Kartoffelschälen werden erste Bekanntschaften geschlossen. Manchmal ist es auch unangenehm, wenn ich mein Gegenüber nicht verstehen kann, obwohl er sich offensichtlich große Mühe gibt. Wahrscheinlich geht es ihm auch so, wenn ich versuche, ihn mit einfachen Worten so deutlich wie möglich ausgespro-

chen, nach seinem früheren Beruf zu fragen. Eine Mischung aus Deutsch, Englisch und viel Zeichensprache ermöglicht uns dann aber doch herauszufinden, worum es ungefähr geht. Diese Schwierigkeit gemeinsam überwunden zu haben, schafft irgendwie Verbundenheit. Über das, was noch nicht klappt, können wir bald gemeinsam lachen. „Happy Deutsch?“, fragt einer der Gäste, und so bringen wir der Runde das deutsche Wort „glücklich“ bei. „Ich bin glücklich“ – schon haben sie einen neuen Satz gelernt. Herzlich bedanken sich die Gäste, als sie sich wieder verabschieden. Auch wenn es erst ein kleiner Schritt ist – trotz Sprachschwierigkeiten scheint es doch gelungen zu sein, eins an diesem Abend zu vermitteln: Ihr seid willkommen.

*Marieke Rahn*



## Präsesbericht 2015

**Brandschaden im CVJM Haus:** Am 14. Juni stand das Haus in Flammen. Das Gebäude kann wieder aufgebaut werden. Für die Zeit des Wiederaufbaus findet die Jugendarbeit im alten Gemeindehaus in der Westkotter Straße statt.

**Neuordnung der Pfarrbezirke und der pastoralen Arbeit:** Zum 1. April des Jahres hat *Dirk Bangert* seinen Dienst als Pfarrer unserer Gemeinde aufgenommen. Er hat die halbe Pfarrstelle in Hottenstein, sowie andere gesamtgemeindliche Aufgaben übernommen. Pfarrer *Jörg Wieder* hat wie ich an der Erlöserkirche eine ganze Pfarrstelle.

**Flüchtlingsarbeit:** Um *Klaus Bätzel* und *Anne Knoch* hat sich ein Kreis von mehr als 30 Ehrenamtlichen gebildet, der bereit ist, in vielfältiger Weise die bei uns lebenden Flüchtlinge durch Deutschunterricht aber auch Spiel-, Beschäftigungs- und Hilfsangebote zu unterstützen.

**Wichlinghauser Kirche:** Die Kirche wurde als Stadtteilzentrum Ende September eröffnet. Sie kann u. a. auch noch für Gottesdienste genutzt werden. Durch die Schließung hat sich jedoch gezeigt: Trotz einer recht positiven Entwicklung bei den Weihnachtsgottesdiensten, zeigt sich beim Ansehen der Zahlen von 2013 mit denen von 2014: egal wie man zählt, wir haben durch die Schließung der Kirche mehrere hundert Gemeindeglieder weniger gehabt, die die Gottesdienste besucht haben. Zudem haben sich Änderungen im Zusammenleben mit unseren katholischen Nachbargemeinden

ergeben, so dass der traditionelle Oekumene-Abend, auf andere Füße gestellt werden musste.

**Finanzlage:** Diese bleibt angespannt, ist aber andererseits durchaus solide. Das ist daran festzumachen, dass wir in den vergangenen drei Jahren jeweils eine Rücklagenentnahme eingeplant hatten, die wir aber wegen sparsamen Wirtschaftens nicht in Anspruch nehmen mussten.

**Arbeit mit Kindern:** Mehr als 30 Kinder und ein Dutzend Mitarbeitende haben im Januar einen für die Kinder sehr spannenden Kinderbibeltag erlebt. In Hottenstein gibt es seit diesem Jahr die Spiel- und Krabbelgruppe *Bienchen*. Der Kindergarten in der Westkotter Straße hat in diesem Jahr seinen 111 Geburtstag gefeiert. Der Kindergarten versteht sich als integraler Bestandteil unserer Gemeinde und es ist gut, dass wir dort den Kleinen in der Gemeinde eine Heimat und nicht zuletzt ein Stück religiöser Erziehung bieten.

**Musik:** Wir haben in diesem Jahr 125 Jahre Gemeindechorarbeit in Wichlinghausen und Nächstebreck gefeiert. Es ist ein unverwechselbares Element evangelischer Gemeindegliederarbeit, dass Chöre singen und musizieren.

**Wichlinghauser Themenabende:** Wir haben im vergangenen Jahr die vielfältigen und unterschiedlichen Angebote im Bereich der Gesprächsabende gebündelt. In unregelmäßigen Abständen wollen wir fünf bis sechsmal im Jahr Angebote für Erwachsene machen. In diesem Rahmen gab es einen Gesprächsabend zum Thema *Würdevoll sterben*, und wir haben einen Besuch in der Synagoge gemacht.

**Kurzgottesdienste:** Das Johanneum gestaltet Mittwoch abends um 18 Uhr, jeweils eine halbe Stunde, diese schöne Gelegenheit, während der Woche ein kurzes geistliches Angebot in Anspruch zu nehmen.

**Förderkreis Erlöserkirche:** Durch Mittel des Förderkreises können wir planen, den Eingangsbereich der Erlöserkirche einladender zu gestalten.

**Gemeindeguppe aus Nicaragua:** Im Kirchenkreis, aber auch bei uns hier in der Gemeinde waren Besucher aus Nicaragua zu Gast und haben von ihrem Leben und Glauben in Nicaragua erzählt.

**Kirchentag in Stuttgart:** Dankenswerterweise organisierte *Klaus Bremer* eine Fahrt der Gemeinde zum Kirchentag. Für die, die dabei waren, war es ein besonders schönes und beeindruckendes Erlebnis.

**Taxi zum Gottesdienst.** Es gibt den Taxendienst, der über das Gemeindebüro organisiert wird, so dass man kostenlos zum Gottesdienst kommen kann. Es muss also keiner zu Hause bleiben, weil er sich das nicht leisten kann.

*Thomas Kroemer*

(Es handelt sich um eine gekürzte Version des Berichtes. In voller Länge finden Sie ihn auf der Homepage unserer Gemeinde oder auf Anfrage im Gemeindebüro.)

## Aus dem Presbyterium

### September und Oktober

Einige „große“ Themen prägten die Arbeit des Presbyteriums im September und Oktober. Eines davon war der Wiederaufbau des CVJM-Hauses nach dem Brand im Juni dieses Jahres. Der vom Presbyterium beauftragte Architekt ist derzeit mit der Vorbereitung der Bauanträge beschäftigt. Ein Antrag auf eine Teilbaugenehmigung zur Errichtung des Daches wurde bereits gestellt, um diese Maßnahme möglichst noch vor Beginn der Frostperiode durchführen zu können.

Aus der Mitte des Presbyteriums wurde eine Steuerungsgruppe gebildet, die in den Fragen des

### Der Stand des Bastelkreises auf dem Wichlinghauser Lichterfest am 7. November





Wiederaufbaus zur Entlastung des Presbyteriums dienen soll.

Die vom Presbyterium beschlossene ca. zwei-jährige Unterbringung der Jugendarbeit in den ehemaligen Gemeinderäumen der Westkottor Straße erforderte unter anderem Maßnahmen zur Sicherstellung des Brandschutzes. Um die Räume baldmöglichst nutzen zu können, wurde eine provisorische Feuertreppe angebaut, so dass eine Etage nun zum Ende der Herbstferien in Betrieb genommen werden konnte. Nach dem Einbau der endgültigen Feuertreppe wird auch das Dachgeschoss des Gebäudes durch die Jugendlichen genutzt werden können.

Als weiteres Thema war in den letzten beiden Monaten die im Februar anstehende Presbyteriumswahl häufig auf den Tagesordnungen der Sitzungen. Während die formalen Fragen der Wahl mit Hilfe der Verwaltung in der Regel zügig geklärt werden konnten, war die Suche nach Kandidaten keine ganz einfache Aufgabe. Eine vorläufige Vorschlagsliste der Kandidaten für die Wahl wurde Ende September in einer Sondersitzung beschlossen. Im Oktober beschäftigte sich das Presbyterium in seiner Sitzung mit Fragen zu seinen Arbeitsstrukturen, zur Kommunikation untereinander sowie zwischen den einzelnen Arbeitsgruppen und im Zusammenhang damit auch mit der geistlichen Leitung der Gemeinde. Diese Themen werden in den nächsten Sitzungen weiter vertieft werden.

Regelmäßig gegen Ende des Jahres beschließt das Presbyterium die Jahresplanung für das kommende Jahr – so auch dieses Jahr in der Oktober-Sitzung. Turnusgemäß wählte das Presbyterium ebenfalls in der Oktober-Sitzung Pfarrer

Jörg Wieder als Vorsitzenden des Presbyteriums ab 01.11.2015. Er wird Pfarrer Thomas Kroemer ablösen, der dieses Amt seit dem 01.11.2014 wahrgenommen hat.

*Isolde Lang*

### Liste der zu wählenden Presbyter

laut Sondersitzung vom 28. September 2015:

Presbyter	
<i>Arlowski, Meinard</i>	Nächstebreck
<i>Bremer, Klaus</i>	1. Bezirk
<i>Derendorf-Johannsen, Dagmar</i>	2. Bezirk
<i>Geister, Radomir</i>	1. Bezirk
<i>Giaquinta, Judith</i>	2. Bezirk
<i>Göttler, Christiane</i>	1. Bezirk
<i>Hering, Stephanie</i>	2. Bezirk
<i>Kiekuth, Renate</i>	Nächstebreck
<i>Lang, Isolde</i>	1. Bezirk
<i>Malkus, Björn</i>	2. Bezirk
<i>Möcking, Paul Eberhard</i>	Nächstebreck
<i>Schmiedel, Gisela</i>	1. Bezirk
<i>Schwarz, Günter</i>	1. Bezirk
<i>Volkman, Joachim</i>	Nächstebreck
<i>Wasserfuhr, Ernst Willi</i>	2. Bezirk
<i>Weber, Thomas</i>	1. Bezirk
Mitarbeiterpresbyter	
<i>Lingenberg, Michael</i>	1. Bezirk
<i>Schnickmann, Heiko</i>	2. Bezirk

Auf der Gemeindeversammlung am **29. November 2015** sind eventuell noch weitere Kandidaten dazu gekommen, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht bekannt waren.





## Neue Jugendräume

Es hat länger gedauert, als wir gehofft hatten, aber seit Mitte Oktober 2015 stehen sie uns zur Verfügung: die neuen Jugendräume in der Westkotter Str. 183 b. Hier sollen die Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene übergangsweise bis zur Wiederherstellung des CVJM-Hauses in der Bartholomäusstraße ein neues Zuhause finden. Im Moment wird noch viel improvisiert, organisiert und gestaltet, aber seit dem 22.10.2015 hat der Offene Ganztag der Grundschule Friedhofstraße bereits seinen Betrieb wieder in die neuen Räume verlegt. Noch mit Bierzeltgarnituren, geliehenen Tischen und Stühlen und nur ausgestattet mit dem Nötigsten versuchen die Mitarbeiterinnen den Kindern einen guten Alltag zu gestalten. Eilig wurden Spiele eingeräumt, die Tischtennisplatte aufgestellt, Kicker und Billard gekauft und montiert. So konnte in der letzten Oktoberwoche bereits die Offene Tür wieder stattfinden. Jetzt sind wir also wieder für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil da! Die Öffnungszeiten der OT sind montags, mittwochs und donnerstags, jeweils ab 16 Uhr bis 19 Uhr für alle Kinder und von 18 bis 21 Uhr für alle Jugendlichen (ab 14 Jahren) und alle jungen Erwachsenen. Auch der Konfirmandenunterricht am Dienstag findet jetzt wieder in den Jugendräumen statt. Lediglich die Angebote für Gruppen müssen noch ein wenig warten. Erst mit der Montage der „echten“ Brandschutzterrasse – zurzeit verfügen wir über eine schnell errichtete Gerüstterrasse – stehen uns auch die Gruppenräume im Dachgeschoss zur

Verfügung. Nach und nach werden wir dann zu neuen Gruppen einladen und das Haus immer mehr mit Leben füllen!

Vielen Dank schon jetzt allen, die für uns gespendet, uns geholfen, unterstützt und Mut gemacht haben und an alle Mitarbeitenden, die sich in den letzten Wochen und Monaten oft weit über das normale Maß hinaus engagiert haben!

*Michael Lingenberg*

## Sonne, Sand und mehr...

Lass die Sonne in Dein Herz: Denk, wenn Dir jetzt im Winter kalt ist, an den nächsten Sommer! – Jugendliche von 13 bis 17 Jahren können ihren Sommerurlaub mit uns an der spanischen Mittelmeerküste verbringen. Für die Zeit vom 11.07. bis zum 23.07.2015 haben wir das Jugendcamp Platja d'Aro gebucht. In luxuriösen Zelten, bei guter Verpflegung und in toller Umgebung werden wir sicher ein cooles Programm, eine tolle Gemeinschaft und einen erlebnisreichen Sommer verbringen. Die Kostenbeteiligung beträgt € 550. Die Plätze sind begrenzt. Also: schnell anmelden. Alle Infos gibt's im Jugendhaus und auf den Websites von CVJM und Gemeinde.

*Michael Lingenberg*

## Jugendgottesdienste

Herzliche Einladung zu den kommenden Jugendgottesdiensten:

Sie finden am Heiligabend (24.12.2015) und am 24.01.2016 jeweils um 11 Uhr im Jugendhaus Westkotter Str. 183b statt. Mit modernen Liedern, klaren Worten und kleinen Aktionen feiern wir fröhlich Gottes Wirken in der Welt. Nach dem Gottesdienst darf gespielt, geklönt und gesnackt werden.

*Michael Lingenberg*

## 160 Jahre CVJM Hottenstein

### **Festabend zum Jubiläum**

Freitag, den 8. Januar 2016  
18.00 Uhr Gemeindesaal Hottenstein

### **Festgottesdienst**

Sonntag, den 10. Januar 2016  
10.00 Uhr Hottensteiner Kirche  
nachweihnachtlicher Gottesdienst  
Leitung: *Pfarrer Dirk Bangert* und  
*Jugendleiter Michael Lingenberg*  
mit dem Posaunenchor Haßlinghausen  
anschließend Stehcafé.





Hallo Kinder,

bis zum Weihnachtsfest ist es noch etwas hin – da kann man prima backen! Ich wünsche Euch gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2016.

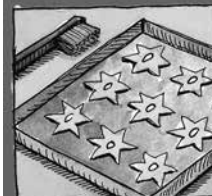
*Eure Pauline*



### Sternplätzchen

**Du brauchst:** 300 g Mehl, 80 g Butterschmalz, 100 g Butter, 100 g Zucker, 100 g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.

**So geht's:** Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Lege den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Rolle den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Steche die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.



### Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.

**Der Junge hat zwei Ausstechförmchen.**

**Wie viele Pfefferkuchen hat er damit gebacken?**



Auflösung: 11 runde, 9 herzförmige Pfefferkuchen



## Aktuelle Veranstaltungen

### • Mutter-Kind-Kreise:

- Di 8.30 - 10.30 Uhr, **Rathenastr. 65**  
(*Andrea Brienen*, Tel 51 12 86)
- Di 14.30 - 16.00 Uhr, **Westkotter Str. 183b**

### • im CVJM-Wichlinghausen:

z.Z. findet im Jugendhaus Bartholomäusstr. 98a wegen des Brandschadens keine Jugendarbeit statt.

### • im CVJM-Haus Hottenstein

#### Wittener Str. 148 A:

- **Malgruppe:** Mo 15.00 Uhr (6-13 Jahre)
- **Rappelkiste:** Fr 15.00 Uhr (ab 6 Jahren)
- **in der Hottensteiner Kirche, Wittener Str. 148:**
- **Hottensteiner Bienchen:** freitags um 16 Uhr
- **Veranstaltungen im Ev. Familienzentrum Westkotter Straße 183 b:**
- **Spielgruppe für Kinder ab 1 Jahr mit Eltern:**  
Di 15.00 - 16.30 Uhr
- **Erziehungsberatung:**  
Mo 1x monatlich
- **Interkultureller Kochtreff:**  
Do 1x monatlich
- **Veranstaltung des Ev. Familienzentrums in der Wichlinghauser Kirche:**
- Elternfrühstück, am 10. Dezember, jeweils 9.00 - 11.30 Uhr

### Infos und Anmeldung:

Tel 97 443 229  
kita-westkotter@diakonie-wuppertal.de

## Weihnachtsfeier des CVJM Hottenstein e.V.

### für alle Mitglieder und Freunde

12. Dezember 2015, 15.00 Uhr  
im **CVJM-Haus Wittener Straße 146**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Herzliche Einladung. Wir freuen uns auf Sie!

## Sponsorenprojekt „Schulengel“

### Spenden bei Online-Einkäufen

Online-Einkaufen und Gutes tun! Die Partnershops von schulengel.de (z.B. Amazon oder JAKO-O) spenden einen Teil ihres Umsatzes (ca. 5 bis 10 %) an Schulen, Kindergärten, Sportvereine und andere Bildungsprojekte. Starten Sie Ihren Online-Einkauf immer auf der Fundraisingplattform Schulengel.de und unterstützen Sie so den CVJM Wichlinghausen. Das Tolle daran: Der Einkauf kostet Sie keinen Cent mehr.

Seit Ende April 2011 ist der CVJM Wichlinghausen Mitglied auf der Fundraising-Plattform schulengel.de. Einfach auf Schulengel.de gehen, den CVJM Wichlinghausen auswählen und dann in den Onlineshop gehen, in dem man Einkaufen möchte. Je nach Onlineshop werden nun ein paar Prozent des Einkaufspreises an uns gespendet.

Also beim nächsten Onlineeinkauf einfach mal den kleinen Umweg über Schulengel gehen und so spenden.

<http://www.schulengel.de>



## Gemeindebüro

*Birgit Schmitz*, Westkoter Str. 177  
Tel 50 93 40, Fax 97 89 714  
eMail: [wichlinghausen@evangelisch-wuppertal.de](mailto:wichlinghausen@evangelisch-wuppertal.de)  
Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 9-12 und  
Mo, Do 16-18 Uhr (Mi geschlossen)  
Konto: Evangelische Kirchengemeinde  
Wichlinghausen-Nächstebreck Nr. 294 637  
IBAN: DE72 3305 0000 0000 2946 37  
BIC: WUPSDE33  
Stadtsparkasse Wuppertal (BLZ 330 500 00)

## 1. Bezirk

**Pfarrer:** *Jörg Wieder*, Liegnitzer Str. 42  
Tel 97 86 116  
eMail: [joerg-wieder@versanet.de](mailto:joerg-wieder@versanet.de)  
**Vikar:** *Ferdinand Kenning*  
Krühbusch 3, mobil 0176 72602379  
eMail: [ferdinand\\_kenning@hotmail.de](mailto:ferdinand_kenning@hotmail.de)

## 2. Bezirk

**Pfarrer:** *Thomas Kroemer*, Rathenastr. 65  
Tel 50 41 87, Fax 51 05 77  
eMail: [thomas.kroemer@telebel.de](mailto:thomas.kroemer@telebel.de)  
Am besten zu erreichen Mo, Di, Do und Fr  
8.30 - 9.30 Uhr  
**Vikarin:** *Yvonne Bangert*, Wittener Str. 148a  
Tel 9809463  
eMail: [yvonne.bangert@gmx.de](mailto:yvonne.bangert@gmx.de)

## Bezirk Nächstebreck

**Pfarrer:** Dirk Bangert, Wittener Str. 148 a  
Tel 66 44 07, eMail: [dirk.bangert@ekir.de](mailto:dirk.bangert@ekir.de)  
**Prädikant:** *Harald Hülle*, Huldastr. 49A  
Tel/Fax 66 64 93, mobil 0173-5455099  
eMail: [harald.huelle@t-online.de](mailto:harald.huelle@t-online.de)  
**Prädikant:** *Günter Schwarz*, Kleestr. 3  
Tel 66 63 81  
eMail: [gew.schwarz@gmx.de](mailto:gew.schwarz@gmx.de)

## Hausmeister

*Armin Kemper*, mobil 0160 94129333  
eMail: [kemper@evangelisch-wuppertal.de](mailto:kemper@evangelisch-wuppertal.de)  
Fax 5 28 78 19

**Erlöserkirche**, Stahlstr. 9  
Tel/Fax 50 95 93  
**Hottensteiner Kirche**, Wittener Str. 146  
(einschließlich Gemeinderäume  
Wittener Str. 148/148a):  
mobil 0160 94129333  
Gemeindebüro: 50 93 40



## Musik

**Erlöserkirche:**  
*Ralf Dirk Hochstein*, Tel 2 77 52 60  
*Iris Rauhaus*, Tel 40 15 33  
*Andre Enthöfer*, Tel 29 95 205 (Familien-  
gottesdienste)  
*Angelika Kozinowski-Werler*, Tel 30 27 31 (Chor)  
**Hottensteiner Kirche:**  
*Günter Schwich*, Tel 0 20 52 / 63 25 (Orgel)



# Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

Abm = Gottesdienst mit Abendmahl (alkoholfrei) T = Taufgottesdienst

	Erlöserkirche Stahlstr. 9	Hottensteiner Kirche Wittener Str. 148	Altenheime Stollenstr. 2	Hugostr. 50
<b>06. Dezember</b> 2. Advent	11.00 Uhr Kühn (Johanneum) 11.00 Uhr Kindergottesdienst	9.30 Uhr Kenning Abm <b>Kantategottesdienst</b>	9.30 Uhr Abm Fabian	10.30 Uhr Abm Fabian
<b>13. Dezember</b> 3. Advent	11.00 Uhr <b>Erlöserkirche</b> <b>Kindergottesdienstweihnachtsfeier</b>	Kroemer/Wieder	9.30 Uhr Hülle	10.30 Uhr Hülle
<b>20. Dezember</b> 4. Advent	9.30 Uhr <b>Hottensteiner Kirche</b> <b>Kantategottesdienst</b>	Müller (Johanneum)	9.30 Uhr Toenges	10.30 Uhr Toenges
<b>24. Dezember</b>	<b>11.00 Uhr Jugendgottesdienst im Jugendhaus Westkotter Straße 183b Lingenberg</b>			
<b>24. Dezember</b> Heiligabend	<ul style="list-style-type: none"><li>• 15.00 Uhr Y. Bangert <b>Familiengottesdienst</b></li><li>• 16.30 Uhr Kroemer <b>Christvesper mit Posaunenchor</b></li><li>• 18.00 Uhr Wieder <b>Christvesper mit modernen Klängen</b></li><li>• 23.00 Uhr Schwarz <b>Christnachtfeier</b></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 15.30 Uhr D. Bangert <b>Familiengottesdienst</b></li><li>• 17.00 Uhr D. Bangert <b>Christvesper</b> mit dem Kirchenchor <b>Wichlinghausen-Nächstebreck</b></li></ul>	15.30 Uhr <b>Weihnachtsgottesdienst</b> Fabian	14.00 Uhr <b>Weihnachtsgottesdienst</b> Fabian
<b>25. Dezember</b> 1. Weihnachten	11.00 Uhr <b>Erlöserkirche</b> Kenning			
<b>26. Dezember</b> 2. Weihnachten	10.00 Uhr <b>Altenzentrum Wichlinghausen Stollenstraße</b> Hülle <b>Sindegottesdienst</b>			

	11.00 Uhr <b>Beckacker Kirche, Samoastraße</b> Ernsting/Kenning <b>zentraler Gottesdienst mit der Gemeinde Langerfeld</b>		
	<b>17. 00 Uhr Andacht St. Marien</b> <b>17.30 Uhr</b> Abm Wieder/Schmitz	<b>17.00 Uhr</b> Abm Kroemer	kein Gottesdienst
	<b>17.00 Uhr Hottensteiner Kirche</b> Y.Bangert/Pött		
	11.00 Uhr <b>Erlöserkirche</b> Abm Schwarz		9.30 Uhr 10.30 Uhr Abm Toenges
	<b>17.30 Uhr Erlöserkirche Taizé-Andacht</b> Balke-Röder		
	<b>10.00 Hottensteiner Kirche</b> D. Bangert/Lingenberg <b>Festgottesdienst 160 Jahre CVJM Hottenstein</b>		9.30 Uhr 10.30 Uhr Röhrig
	11.00 Uhr <b>Erlöserkirche</b> Lingenberg <b>Familiengottesdienst</b>		9.30 Uhr 10.30 Uhr Fabian
	<b>11.00 Uhr Jugendgottesdienst</b> im Jugendhaus Westkottter Straße Lingenberg		
	11.00 Uhr Wieder Kindergottesdienst 12.30 Uhr T	9.30 Uhr Wieder	9.30 Uhr 10.30 Uhr Hülle
	11.00 Uhr <b>Erlöserkirche</b> Pfarrteam <b>Konfirmandentaufe</b>		9.30 Uhr 10.30 Uhr Toenges
	<b>immer mittwochs, 18.00 Uhr Erlöserkirche, Kurzgottesdienste Johanneum</b>		

**27. Dezember**

1. So. n. Weihn.

**31. Dezember**

Silvester

**1. Januar**

Neujahr

**3. Januar**

2. So. n. Weihn.

**8. Januar**

**10. Januar**

1. So. n. Epiphantas

**17. Januar**

letzter So. n. Epiphantas

**24. Januar**

**24. Januar**

Septuagesimae

**31. Januar**

Sexagesimae



## Kindergarten

Leitung: *Christa Müller*

### Ev. Familienzentrum

#### Westkotter Str. 183B

Tel 97 44 32 29, Fax 97 44 32 30

eMail: [kita-westkotter@diakonie-wuppertal.de](mailto:kita-westkotter@diakonie-wuppertal.de)



## Jugend

### CVJM-Wichlinghausen, Westkotter Str. 183b

Tel 50 54 57, Fax 2 50 22 41

eMail: [info@cvjm-wichlinghausen.de](mailto:info@cvjm-wichlinghausen.de)

Internet: [www.cvjm-wichlinghausen.de](http://www.cvjm-wichlinghausen.de)

Jugendleiter: *Michael Lingenberg*

### CVJM-Haus Hottenstein, Wittener Str. 148A

Information: *Willi Offermann*, Tel 66 05 21

und *Dirk Wüstmann*, Tel 64 46 80



## Diakonie

### Seniorenberatung und -seelsorge

(kostenlos): *Anne Knoch*, Tel 26 483 48

eMail: [anneknoch@versanet.de](mailto:anneknoch@versanet.de)

### Sozialberatung

Gemeindebüro: Tel 50 93 40

### Erziehungsberatung, Westkotter Str. 183B

Tel 97 44 32 29

### Ambulanter Hospizdienst Barmen

Ansprechpartnerin: *Katharina Ruth*

Tel 2529-738

### Treffpunkt für Alleinerziehende

Münzstr. 31, Tel 50 55 20

### Familienbildungsstätte, Nesselstr. 14

Tel 479 576-0, Fax 479 576-22

eMail: [familienbildung@diakonie-wuppertal.de](mailto:familienbildung@diakonie-wuppertal.de)

homepage: [www.familienbildung-wuppertal.de](http://www.familienbildung-wuppertal.de)

### Telefonseelsorge

Tel 0 800/111 0 111 (kostenlos)

### Diakonie Wuppertal, Deweerthstr. 117

Tel 97 444 -500

### Evangelische Beratungsstelle

Kipdorf 36

Tel 97 444 - 930

[www.diakonie-wuppertal.de](http://www.diakonie-wuppertal.de)

## Friedhofsverband

### Heckinghauser Str. 88

Tel 25 55 20, Fax 25 55 2-29

## Eine-Welt-Laden

### Westkotter Str. 187

Tel 0157 88 391 333

Geöffnet Mo, Di, Do, Fr 15-18 Uhr und

Mi und Sa 9.30-13.00 Uhr



# Aktuelle Veranstaltungen

## **Besuchsdienst Erlöserkirche:**

Mo, 25. Januar

18 Uhr Erlöserkirche

Kontakt: *Pfr. Thomas Kroemer/Pfr. Jörg Wieder*

## **Ökumenischer Arbeitskreis:**

20. Oktober. und 24. November,

jeweils 19.30 Uhr

Kontakt: *Pfarrer Jörg Wieder*

## **Denkanstöße:**

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

20-22 Uhr Erlöserkirche

## **Abendbibelkreis:**

Mittwoch, 20. Januar 2016, 19.30 Uhr,

Ort nach Vereinbarung,

Im Jahr 2016 beschäftigen wir uns mit Bibeltexten, die uns berühren. Mitglieder des Kreises wählen Texte aus, die ihnen im Leben geholfen haben oder besondere Fragen ausgelöst haben.

Kontakt: *Pfarrer Jörg Wieder*

## **CVJM Hottenstein Männerkreis (Vatergruppe):**

1. und 3. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr

Freizeitspaß für die Väter

## **Literaturkreis:**

8. Januar. 2016, 17.30 Uhr

## **P. Modiano: Im Café der verlorenen Jugend**

Kontakt: *Gisela Rasmus* 611286

## **Frauentreff:**

Jeden 4. Montag im Monat

20 Uhr Rathenaustr. 65

## **Mütterkreis:**

Mi, 2. u. . 16. Dezember, 6. und 20. Januar

19.00 Uhr Rathenaustr. 65

## **Bastel- und Handarbeitskreis:**

Jeden 1. und 3. Montag im Monat

15 Uhr Rathenaustr. 65

## **Kreative Gruppe:**

nach Absprache (*Birgit Meinhardt* Tel 640058)

## **Fit durch Gymnastik:**

Do 17.30 Uhr, Saal der Erlöserkirche

Kontakt: *Frau Schäfer, 593317*

## **Wanderkreis:**

Mo, 21. Dezember und 18. Januar,

17.45 Uhr Rathenaustr. 65

## **Sozialberatung:**

nach Vereinbarung

*Christa Kosin, Gemeindebüro* Tel 509340

Einweihung des Familienzentrums Wichlinghauser Kirche am 26. September 2015





## Adventssammlung

### Die Diakonie bewirkt Gutes

Die Diakonie ist die soziale Arbeit der Evangelischen Kirche – vor Ort in Ihrer Gemeinde, im Kirchenkreis und überregional in zahlreichen Einrichtungen und Werken.

Viele dieser Angebote werden durch öffentliche Gelder finanziert. Das reicht oft nicht aus. Ohne ehrenamtliches Engagement oder finanzielle Unterstützung könnten viele wichtige Angebote der Diakonie nicht erhalten werden. Darum bitten wir um Ihre Spende.

Die Gelder aus der Diakoniesammlung werden dringend benötigt. Mit Ihrer Spende können neue, notwendige Angebote aufgebaut werden und Hilfsmaßnahmen, für die es keine anderen Gelder gibt, können Dank Ihrer Spende erhalten bleiben. Jeder Euro hilft, Gutes zu bewirken! Helfen Sie mit!

Spendenkonto Nr.294637

IBAN: DE72 3305 0000 0000 294637

## Meditativer Tanz

14. und 21. Dezember, 4. und 8. Januar jeweils  
19.30 Uhr im Saal der Erlöserkirche,  
am 31. Dezember um 20.30 Uhr meditatives  
Tanzen in das neue Jahr

13. und 27. Januar: im Kirchoraum Erlöserkirche

### Leichte Tänze:

9. Dezember, 10.00 Uhr im Saal der Erlöserkirche

Kontakt: *Monika Knieling*

Tel 3174765, eMail: [moknieling@live.de](mailto:moknieling@live.de)

## Ein Platz gegen das Vergessen

### Kinder von Zwangsarbeiterinnen auf dem Friedhof Friedhofstraße

Während des Zweiten Weltkriegs arbeiteten viele Zwangsarbeiterinnen in unserer Gemeinde. Ihre oftmals hier geborenen Kinder wurden in Einrichtungen untergebracht, in denen viele von ihnen umkamen. Diese Kinder wurden auf dem Friedhof Friedhofstraße begraben. Ihnen möchte der evangelische Friedhofsverband Wuppertal in Verbindung mit dem Verein Spurensuche NS-Geschichte in Wuppertal sowie dem Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal ein Denkmal stiften.

Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, können Sie dies auf diesem Wege:

Verwendungszweck:

Gedenkplatz Zwangsarbeiterkinder

IBAN DE10 3305 0000 0000 8365 28

## Adventsfeier für alle Generationen

**Sonntag, 6. Dezember 2015**

**ab 15.00 Uhr, CVJM-Haus Hottenstein**

Für alle Generationen wird ein adventliches Programm geboten. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.



## Online-Kollekte

### Die evangelische Kirche im Rheinland hat einen neuen Kollekten-Service eingeführt

Mit dem elektronischen Klingelbeutel ist eine Online-Spende für den landeskirchlichen Kollektenzweck „Projekt der Woche“ möglich geworden. Wer am Online-Banking teilnimmt, kann unter [www.ekir.de/klingelbeutel](http://www.ekir.de/klingelbeutel) online spenden und erhält dafür eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung.

Spendenkonto:

IBAN DE56 3506 0190 0000 02410 20

## Bibel und Kunst

### „Liebe deinen Nächsten....!“

Die Bibel ist voll von Geschichten der Nächstenliebe - und Maler haben sie durch 200 Jahre christlicher Kunstgeschichte in großer Vielfalt ins Bild gesetzt.

Im Jahr 2016 soll dies an vier Abenden an ausgewählten Beispielen deutlich werden.

„Was ihr getan habt einem meiner geringsten Brüder, das habt ihr mir getan.“

Dieses Wort Jesu wird im berühmten Meditationstuch des Schweizer Eremiten Nikolaus von Flüe (1417 - 1487) dargestellt. Wir wollen es betrachten und erschließen.

**Mittwoch, 13. Januar, 16 Uhr**

**Saal der Erlöserkirche**

Referent: Pfr. i. R. *Wolfgang Stoffels*

## Veranstaltungen

### im Stadtteilzentrum Wichlinghauser Kirche

- Elterncafé - Flüchtlinge willkommen  
10.12.2015 von 9.00 - 11.30 Uhr.
- Vernissage mit der Künstlerin Gisa Kettner am 06.12. um 11.00 Uhr:  
Ausstellung vieler Bilder und Installationen der Künstlerin aus Wichlinghausen.
- Schnupperkurs: DreiKlang - Körper, Geist & Seele im Einklang. Der Klang der Musik vermag es, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen.  
Freitag, 15.01.16 von 18-20 Uhr und  
Freitag, der 22.01.16 von 18-20 Uhr

## 1200 Jahre Geschichte

### Eine Geschichte Wichlinghausens

Am **11. Dezember um 18.00 Uhr** stellt *Heiko Schnickmann* im **ArtCafé K1 in der Oststraße 12** das Buch vor, das er zur Geschichte Wichlinghausens geschrieben hat.

Es behandelt die früheste Geschichte Wichlinghausens von den Anfängen in der Zeit Karls des Großen und wirft unbekanntes Licht auf das Leben im *Dorp* in der Zeit der Garnnahrung, des 30jährigen Krieges oder während der NS-Zeit.

*Heiko Schnickmann: Vom sächsischen Hof zur Textilhochburg. Eine Geschichte Wichlinghausens. Remscheid: Rediroma Verlag 2015, ca. 300 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 17,95,- €.*



## Geschichte(n) aus Wichlinghausen und Nächstebreck

### Aus der Geschichte des CVJM Hottenstein

Durch die Grenzregion zu Wichlinghausen und Barmen wurde das ländliche Nächstebreck von der Industrialisierung auf zwei Arten erfasst. Zum einen durch den Zuzug von Arbeitern, die in Nächstebreck wohnten, aber in Wichlinghausen und im restlichen Oberbarmen eine Anstellung fanden. Zum anderen durch seine Rolle als wichtiger Milchlieferant, da in Barmen selber die landwirtschaftlichen Flächen kaum noch vorhanden waren und den Bedarf der Stadt nicht decken konnten.

Mit diesem Bedeutungszuwachs ging aber auch der Wunsch einher, eine eigene Kirchengemeinde zu werden, doch die Ablöseverhandlungen waren schwer und scheiterten 1852 zunächst.

Um aber die angestrebte Eigenständigkeit der Gemeinde dennoch aufzuzeigen, wurde 1856 der CVJM Hottenstein gegründet. Innerhalb eines Jahres hatte der Verein bereits 36 Mitglieder und wurde Teil des Westbundes. Ein Unterstützer des Vereins war von Anfang an Friedrich Söhngen, der sich zeit seines Lebens für eine eigenständige Kirchengemeinde Nächstebreck eingesetzt hatte. So traf sich der Verein in seinem Gründungsjahr regelmäßig bei Söhngen im Bruch. Mit dem Wachsen der Mitgliederzahl zog der Verein zunächst in die alte Schule in der Wittener Straße, die der heutigen Schule bis 1890 gegenüber stand, wechselte aber dann für gemeinsame Bibelstunden in die Felsenburg, jenen Ort also, wo in den Anfangs-

jahren der Gemeinde Nächstebreck der Gottesdienst gefeiert wurde.

Neben der Bibelarbeit war es vor allem die Musik, die die Arbeit des CVJM am Hottenstein prägte. Bei der Einweihung der Hottensteiner Kirche 1879 sang der Männerchor des CVJM. Auch muss vor dem Ersten Weltkrieg bereits der Posaunenchor gegründet worden sein, der durch Pfarrer Biermann in den 1920er Jahren wieder reaktiviert wurde, nachdem einige seiner Mitglieder im Krieg gestorben waren.

Auch der Zweite Weltkrieg hinterließ im CVJM Hottenstein Spuren. Zahlreiche Mitglieder blieben auf den Schlachtfeldern. Der Verein aber blieb und wurde in den 1950er Jahren recht aktiv. Seine Hauptaufgabe bestand darin, ein eigenes Vereinsheim zu gründen, das es bisher nicht gegeben hatte. Die Mitglieder selber legten daher spontan einen Baufond an und sammelten soviel Geld, dass sie eine Wiese am Windhövel kaufen konnten. Um letztlich aber doch ein festes Heim zu haben, bat man um Hilfe aus Langerfeld, wo ein Maurer im dortigen CVJM aktiv war. Innerhalb kürzester Zeit und mit beantragten Fördermitteln der noch jungen Bundesrepublik wurde so 1957 ein CVJM-Heim aufgebaut und 1958 eingeweiht. Der CVJM Hottenstein beschränkte sich auf Räumlichkeiten im Pfarrhaus, bis er 1998 ein neues Haus auf dem Gelände der Kirchengemeinde gebaut hat.

*Heiko Schnickmann*



## Aktuelle Veranstaltungen Taizé-Abend

### Kirchenchor Wichlinghausen-Nächstebreck

Di 19.15 Uhr Erlöserkirche Kirche

### Singkreis an der Erlöserkirche

nach Vereinbarung

### Evangelischer Männerchor Wichlinghausen

Do 19.30 Uhr Erlöserkirche

### Posaunenchor des CVJM

Mi 19.30 Uhr Erlöserkirche

Leitung: *Horst Lang*, Tel 02336/8077993

### Musikalische Stunde

mit *Irmgard Balke-Röder*

Fr, 18. Dezember und 29. Januar

15.45 Uhr Gemarker Gemeindestift, Hugostr. 50

## Adventsvesper

**Donnerstag, den 17. Dezember**

**19.00 Uhr Hottensteiner Kirche**

Wir laden herzlich ein zum Hören und Mitsingen der schönen Advents- und Weihnachtslieder. Es musiziert der Kirchenchor Wichlinghausen-Nächstebreck mit Instrumentalisten, Seismon-Ensemble.

Liturgie: *Pfr. Dirk Bangert*

**Freitag, 8. Januar 2016**

**17.30 Uhr, Erlöserkirche**

Herzliche Einladung zu einem Abend mit den Gesängen aus Taizé mit Licht und Stille, ruhigen Kreistänzen und der Taizé-Andacht.

Verantwortlich: *Irmgard Balke-Röder*

## Luther Pop-Oratorium

Am 31. Oktober 2015 fand die Uraufführung des Poporatoriums Luther von Dieter Falk und Michael Kunze mit über 3000 Sängern in der Dormunder Westfalenhalle statt.

Es war für alle beteiligten Zuhörer und Mitwirkenden ein großartiges Erlebnis. Neben aller Anstrengung und Zeitaufwand war es für unseren Chor spannend zu erleben, wie eine solch große Show organisiert und umgesetzt wird.

Die Produktion war so erfolgreich, dass das Musical 2017 auf Deutschland-Tournee geht.





## Aktuelle Veranstaltungen

### **Pflegeheim Am Diek 65**

Fr 10.15 Uhr **Gottesdienst**

### **Begegnungsstätte Servicezentrum**

Mo bis Fr 14.00-17.00 Uhr

Westkotter Straße 183 B

Kontakt: *Ute Flottmann*, Tel 2529722

### **Seniorenkreis**

3. Dezember um 15.00 Uhr, Rathenastr. 65

### **Seniorenclub (Treff ab 60)**

Mo 14.45 Uhr Erlöserkirche

### **Frauenhilfe Hottenstein**

03. Dezember (Adventsfeier), 07. Januar

(Jahresanfang), 21. Januar

jeweils donnerstag von 15 bis 17 Uhr

### **Bewegung, Entspannung, Gespräch**

Di 15.00 Uhr Gruppenraum der Erlöserkirche

## TAXI

**Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Tel 509340), wenn Sie zu den Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten einen Fahrdienst benötigen.**

## Bibelstunde

### **mittwochs 15.00 Uhr Erlöserkirche**

Zusammen mit dem Bibelkreis Rathenastraße treffen wir uns in der Erlöserkirche:

### **2. und 16. Dezember**

Wir werden bei einer Tasse Kaffee über den Predigttext des jeweils kommenden Sonntags sprechen.

Kontakt: *Pfarrer Jörg Wieder*, Tel 9786116

*Pfarrer Thomas Kroemer*, Tel 504187

Gemeindebüro Tel 509340

Gott spricht:

Ich will euch trösten, wie einen  
seine Mutter tröstet.

Jahreslosung 2016

## Seniorenadventsfeier Wichlinghausen

### **Gemeinsame Feier des 1. und 2. Bezirks**

**Sonntag, 6. Dezember 2015**

**15.00 bis 17.00 Uhr, Erlöserkirche**

Zu einem besinnlichen Programm mit Musik, Liedern, Geschichten, Kaffee und Kuchen sind alle Senioren des 1. und 2. Bezirks eingeladen.